

Dörfer, die hauptsächlich deutsche Namen tragen, gezeigt werden. Das Land selbst mit seinem fruchtbarsten, äußerst fruchtbaren Boden erzeugt Getreide, Reis, Wein usw. in Hülle, ohne daß irgend eine Düngung erforderlich wäre. Die vorgeführten schönen und deutlichen Lichtbilder gaben den Kaufleuten Aufschluß über Land und Leute, Sitten und Gebräuche dieses Landes und machten den Abend zu einem genuss- und lehrreichen. Warrer Kung dankte dem Redner für seine trefflichen Ausführungen. Er freute sich darüber, gehört zu haben, wie viele Deutschen in der Fremde mutig ausgehalten und an ihrem Deutschtum festgehalten haben. Wir wollen und von ihnen nicht beschämen lassen und ausbleiben, bis es auch wieder in Deutschland vorkommt und ankündigt geht.

Birtenfeld, 11. Sept. Am Sonntag, den 19. Sept., findet das Schlußturnen des hiesigen Turnvereins statt. Der Turnverein hat sich im letzten Sommer in Turnen und Reichhaltigkeit sehr wacker gehalten, er konnte sogar im Stahlschlag und Sechskampf nicht nur die beste Leistung von Württemberg, sondern auch vom Allgemeinen Deutschen Turnbund, der das Rheinland, Hessen und Württemberg umfaßt, für einen seiner Turner beanspruchen, auch die Jugendleistung machte dem Turnverein in Esslingen alle Ehre. Da alle im letzten Sommer vollbrachten Leistungen, sowie Turnen und Sechskampf vorgereicht werden, für Jugendturner und Jünglinge ein Preisturnen vorgesehen ist, und von 4 Uhr ab ein Sandballwettkampf zwischen Birtenfeld und Kornwestheim stattfindet, welche letzterer als einer der stärksten Gegner des Schwäb. Turn- und Spielverbandes gilt, so steht für Turn- und Sportfreunde, sowie die ganze Einwohnerschaft ein abwechslungsreicher und unterhaltender Sonntag bevor.

Engstfährle, 14. Sept. Der 16 Jahre alte Sohn Paul des Dolbauers Herrmann wurde im elterlichen Haus erhängt aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Württemberg.

Pandorf, 14. Ditzingen, 15. Sept. (Die verführerischen Hosenverleiher.) Am Dienstag vormittag machten mehrere Landwirte in ihren Hosenanlagen eine schismatische Entdeckung. Eine ganze Anzahl Hosenverleiher, und zwar ausgerechnet die schönsten, waren nicht mehr da. In nächstlicher Stunde war einer, der auch Hosen verleiht, an der Arbeit und blieb sie mitgeben.

Stuttgart, 15. Sept. (Gefährter Einbrecher.) Hier wurde nunmehr der 20 Jahre alte Mechaniker und Professionsfremde Hermann Schöfer von Bietigheim festgenommen, der zugab, das in Stammheim in der Kornwestheimerstraße gelegene Verkaufsläden in Gemeinschaft mit dem 21 Jahre alten Eugen Bauer von Burg, Oß. Wöhltingen, ausgeplündert zu haben.

Hellbrunn, 14. Sept. (Zusammenstoß.) Am Sonntag ist laut „Rechenbach“ der Rebenbahnweg 3 von Ditzingen an der Straßenüberquerung Jätkingen-Bismühl infolge Anstoß eines beladenen Kalkautos entgleist. Die Lokomotive fiel die Böschung hinab. Die nächsten zwei Personenwagen, die befetzt waren, entgleisten vollständig. Verletzt wurde niemand. Das Kalkauto stürzte in entgegengesetzter Seite die Böschung hinunter. Der Führer des Autos, der vermutlich noch vor dem Zug über die Straßenkreuzung fahren wollte, fuhr mit 50 Kilometer Geschwindigkeit.

Lauterbach, 14. Ditzingen, 15. Sept. (Aufwertung von Gemeindeforderungen.) Der Gemeinderat beschloß, die Aufwertung der Gemeindeforderungen bei den Privatpersonen mit 25 Prozent aufzuwerten und ab 1. Januar 1928 8 Prozent Zinsen zu bezahlen. Die Aufwertung und Verzinsung auf die Sparkassen erfolgt auf Grund der gegläubten Vorschriften.

Ulm, 15. Sept. (Im Tode vereint.) In Söflingen hat sich ein Mährisches Mädchen durch Gas vergiftet. Vor einigen Tagen hat ihre Mutter den gleichen Tod gesucht. Das Mädchen hat sich über diesen Todesfall zu sehr aufgeregt und dürfte in nicht zurechnungsfähigem Zustand gehandelt haben. Das ist in Söflingen innerhalb kurzer Zeit der dritte Selbstmord.

Leitung, 15. Sept. (Der falsche Kriminalbeamte.) Am Freitagabend wurde ein Leitungsangestellter in einem Ravensburger Gasthaus von einem angeblichen Kriminalbeamten verhaftet, weil er sich durch kommissarisch angelegte Redensarten verdächtig gemacht haben soll. Der Beamte lehrte den Leitungsangestellten auf der Polizeiwache ab, wobei er die Effekten an sich nahm und angab, am anderen Morgen mit dem Häftling in dessen Wohnung fahren zu müssen, um dort eine Hausdurchsuchung vorzunehmen. Von dem abgenommenen baren Geld ließ der Herr Beamte übrigens an dem Abend noch einige Mark für sich verbraucht haben. Am anderen Morgen, Samstag, fuhr der „Kriminalbeamte“ tatsächlich mit seinem Häftling nach Leitung zur Hausdurchsuchung. Dem Hausbesitzer kam die Sache aber verdächtig vor und rief telephonisch die Ortspolizei an. Inzwischen waren aber auch bei der Polizei in Ravensburg Bedenken angestellt, zwei richtige Beamten kamen mit dem Auto nach Leitung und sie trafen mit der Ortspolizei gerade recht zur Hausdurchsuchung ein. Mit der Herrlichkeit des „Kriminalbeamten“ war es nun zu Ende, er wurde selbst verhaftet. Es handelt sich um einen Kaufmann aus Stuttgart, der sich übrigens schon in den Neillarkhollen Schuppenried und Imhofen b-länden hat.

Gmünd, 15. Sept. (Vom Gemeinderat.) Der Gemeinderat beschloß in seiner gestrigen Sitzung, für die Ausgesteuerten

(zunächst 30—40, ihre Zahl wächst jedoch in der nächsten Zeit beträchtlich) im Rahmen der vorhandenen Mittel Arbeiten zu beschaffen. Für die Remstorfaktion, deren Arbeiten voraussichtlich diesen Monat zu Ende gehen, wird für einen noch ungedeckten Betrag von 10 000 Mark Schuldaufnahme beschlossen. Die Mauer in der alten Kaserne soll, die Einwilligung des Landesamts für Denkmalspflege vorausgesetzt, bei einem Aufwand von 7000 bis 8000 Mark als Notstandsarbeit abgerissen werden.

Baden.

Rehl, 15. Sept. Vor einigen Tagen wurde in Rehl mit der Sprengung einer größeren Zahl von Bereitschaftsunterständen, Munitionsdépôts usw. begonnen, die auf den Gemorkungen Rehl, Marlen, Edardsweiler, Neumlühl und Kuenheim liegen. Die Sprengungen sollen bis Ende September beendet sein. Die Fortsetzung der drei Forts Mumenthal, Kirchbach und Bor soll erst erfolgen, wenn das Reichler Brückensystem geräumt ist.

Singen a. N., 14. Sept. Zu den Mitteilungen über den bevorstehenden Bau einer Eisenbahn, die von Engen über Bacht, Badertschönen, Freilichen, Searen, Friedlingen nach Singen führen sollte und die von der „Deutschen Eisenbahngesellschaft Berlin“ gebaut werden würde, hat die „Oberländer Zeitung“ festgestellt, daß es sich um einen großangelegten Schwindel eines früheren Eisenbahnbeamten namens Alal handelt, der schon einmal vor Jahren auf Grund gefälschter Papiere eine Anstellung bei der Reichsbahn gefunden hat, indem er in St. Georgen, wo er beschäftigt war, durch gefälschte Schreiben den Dienstverpflichtungen übernahm und sich selbst zum Bahnhofsverwalter ernannt hat. Er wurde damals zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Die Feststellungen der „Oberländer Zeitung“ haben ergeben, daß es eine „Deutsche Eisenbahngesellschaft“ in Berlin nicht gibt und daß die Unterbreitung auf den Einladungs-schreiben zur Besprechung der Frage, die der frühere badische Finanzminister Reinhold gegeben haben sollte, gefälscht war, und daß es dem Schwindler in der Hauptsache wohl auf die von ihm geforderte Anzahlung von 300 000 Mark angekommen sein wird. Die Richtigkeit des Schwindlers ging sogar so weit, daß er den Präsidenten des Reichsbahndirektion Karlsruhe und den Landrat von Engen als Mitglied des für den Bau gebildeten Ausschusses ernannte.

Vermischtes.

Drei Kinder bei einem Brande erschlag. In einem Bauerngehöft in Vorder bei Aßelbrach Montagabend plötzlich Feuer aus, das an den Erntevorräten gute Nahrung fand und sich mit großer Schnelligkeit über das ganze Anwesen verbreitete. Die Bewohner wurden von dem Brande im Schloße überfallen. Drei Kinder, Mädchen im Alter von sechs, acht und zehn Jahren, erstickten in dem Rauch, ehe Hilfe kam.

Das Kind als Pfand. In eine mittlere Gastwirtschaft Barcelonas kam dieser Tage ein Mann mit einem Knaben. Der Mann bestellte sich gut und reichlich zu essen und zu trinken, raucht auch einige Zigarren und trinkt ein paar Schnäpse. Als es ans Bezahlen geht, bemerkt er „zu seinem Schrecken“, daß er seinen Geldbeutel vergessen hat. „Aber“, sagt er zu dem Wirt, „das tut ja nichts. Ich eile nach Haus, hole Geld und lasse Ihnen solange meinen Jungen als Pfand hier.“ Der Wirt ist zurück, der Mann verabschiedet sich von dem Kinde und schießt ihm ein, die kurze Zeit, die er selbst wegbleiben will, recht brav zu sein. Es dauert eine Stunde, es dauert zwei Stunden, der Mann kommt nicht wieder. Der Knabe ist stumm wie ein Fisch, antwortet auch auf die Frage nach Wohnung und Namen des Vaters nicht und ist nur gleich alles in sich hinein, was ihm der Wirt aus Mitleid vorsetzt. Schließlich, spät in der Nacht, weist man dem Kind eine Schlafstelle an. Das geht so vier, fünf Tage — der Vater läßt sich nicht sehen. Schließlich geht der Wirt, der auch mit Probungen kein Wort aus dem Knaben herausbekommt, zum Bezirksrichter, in Spanien Alcaide genannt, und trägt ihm den Fall vor. Wo soll er mit dem stummen und äußerst gefährlichen Knaben hin? Der Richter hörte sich die Worte des Wirtes an, überlegte eine Weile und entschied dann: „Der Knabe hat bei dir zu bleiben, bis er abgeholt wird. War er dir als Pfand gut, so mußt du ihn behalten und beschützen, bis er ausgelöst wird.“ Das spanische Volk hat große Achtung vor seiner Justiz, und so ging der Wirt nach Hause, entschlossen noch dem richterlichen Verbot zu gehorchen. In seiner Wirklichkeit traf er den Knaben aber nicht mehr an — er war verschwunden. Durch Zufall entdeckte er ihn ein paar Wochen später, als er einen Freund und Vertrauensmann in dessen Lokal besuchte, wo der Vater gerade dieselbe Szene aufführen wollte wie jüngst bei ihm. Er ließ beide verhaften und es stellte sich heraus, daß der arbeitsscheue Mann, der mehrere Kinder beschafte, sich und ihnen auf diese Weise schon monatelang kostenlos Verpflegung verschafft hatte.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 14. Sept. (Wirt. Zentralbörsekonktion.) Der Besuch war gut, Rohstoffe wurden flott verkauft bei letzten

Preisen und teilweise leichter Ueberholung. Getreidepreise blieben sich unbeeinträchtigt. Die Weizenpreise sind teils leicht, teils 2—5 Prozent mehr, teils 2—3 Prozent weniger als bei der August-Auktion. Es notierten: Weizen 20—29 Bund 70 bis 80—89 Bund 66,5—74, 50—60 Bund 74—87, 60—70 Bund 88,5—94, 80 und mehr Bund 81—86, Rinder: 20—29 Bund 90,35 bis 90—89 Bund 88—86, 50—59 Bund 85—86, 60—70 Bund 86—101, 80 und mehr Bund 97, Kühe: 30—49 Bund 67,5—72, 50—59 Bund 71,75—81, 60—70 Bund 86—97, 80—90 Bund 94, Ferkel 20—29 Bund 80 bis 80—89 Bund 73,5—75, 50—60 Bund 67—72,5, 60—70 Bund 65—68,5, 80 und mehr Bund 10—52, Kalbfleisch bis 9 Bund 137—152, über 9 Bund 121—127. Lammfleisch gelassen 70—71, trocken 85,5, Pfefferfelle 89,75, Arabische Datteln alle Gewichte 62,5, Arabische alle Gewichte 51,5, Kacke Auktion: 19. Oktober.

Wargheim, 13. Sept. (Eislachschiffahrt.) Aufgetrieben waren 300 Tiere und zwar: 17 Ochsen, 10 Kühe, 29 Rinder, 6 Ferkel, 5 Kälber, 11 Schafe, 220 Schweine. Markteselbst Langsam, Ueberland 1 Grobvieh, 18 Schweine. Preise für ein Pfund Viehwurst: Ochsen 1. 54—57, 2. 49—53, Ferkel 1. 53—55, 3. und 4. 49 und 45, Kühe 1. 2. und 3. 35 und 25, Rinder 1. 57—61, 2. 50—54, Schweine 1. 82—85, 2. 84—87.

Die Preise gelten für nächsten gemessenen Tiere und schließen sämtliche Kosten des Handels ab. Die Preise für frische, frische und Verarbeitete, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über den Endpreis erheben.

Neueste Nachrichten.

Singen a. N., 15. Sept. Die auf Grund der Veröffentlichungen der „Oberländer Zeitung“ von der Eisenbahngesellschaft in Engen angeführten Erhebungen haben nunmehr zu der Verhaftung des angeblichen Eisenbahnbeamten Alal geführt. Alal ist gestern nachmittag in seiner Wohnung in Inningen festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis nach Engen verbracht worden.

Duisburg, 15. Sept. In den bereits gemeldeten Ernteschwierigkeiten erfahren wir noch, daß diese auf den Grund von Hoch- und Wirt aus Hindernissen zurückzuführen ist. Die Zahl der Erkrankten beträgt 85, erhöht sich aber noch ständig, jedoch mit einer weit höheren Zahl Erkrankter zu rechnen ist. Wenn auch bei einigen Erkrankten der Zustand befriedigend war, so darf jetzt nicht gerechnet werden, daß Todesfälle nicht eintreten.

Neumünster, 15. Sept. Ein von Neumünster nach Hoffeld fahrender Zug wurde gestern mit Steinen beschossen, die mehrere Fremdschienen zertrümmerten. Ein junger Mann wurde durch anhängende Glassplitter am Auge derart schwer verletzt, daß mit dem Verlust des Auges zu rechnen ist. Auf die Ermittlung der Täter ist eine hohe Belohnung ausgesetzt worden.

Saalfeld, 15. Sept. Der deutsche deutsche Richter Dr. O. Böger tritt am 1. Oktober als Lehrer bei der freien Schulgemeinde Ditzingen (Kreis Saalfeld) ein. Seine Fächer werden Gymnastik, Geschichte und Staatsbürgerkunde sein. Dr. Böger hat bedeutende Ansätze einer amerikanischen Schulgesellschaft ausgeschrieben mit der Begründung, daß er sonst Vaterlandsverrat begehe und er auf der Deutschen Olympiade nicht für Deutschland kämpfen könne.

Leipzig, 15. Sept. Heute vormittag zerstückelte ein Anstreicher nach Beibung eines Stillschließversuchs in Leipzig Stille einer 20 Jahre alten Arbeiterin den Schädel und schlug ihr den Leib auf. Der Täter ist flüchtig.

Hannover, 15. Sept. Einer der Verhafteten in der Kugelgrube des Doppelmordes am Deister, der polnische Arbeiter Dymowski, hat getrunken und ein unfassendes Gelächter der Tat abgelegt. Die Akten über den Doppelmord wurden heute vormittag der Staatsanwaltschaft übergeben.

Berlin, 15. Sept. In der Bottingstraße im Bezirk Mitte-Ordnung verlor ein Bauer während der Arbeit plötzlich in Wobahn. Er erlag mit der Hande einen Arbeitskollekt und verlegte einen anderen so schwer, daß er nach kurzer Zeit starb. Bei den Ermittlungen, den Wohnsitzen zu übermitteln, trug dieser, sowie mehrere andere Arbeiter schwere Verletzungen davon.

Berlin, 15. Sept. Laut „Hörscher Zeitung“ wird sich die Finanzabteilung am 27. dieses Monats mit dem Postel Begruß und Württemberg gegen die Zulassung des abgedienten Postamt-Innenbeschäftigten. — Eine Korrespondenzmeldung zufolge hat in Reichsfinanzministerium sieben weitere Ministerialräte in dem einwilligen Ansehen verlegt worden. Für den 1. April 1927 ist, wie es in der Meldung ferner heißt, die Zulassung des Reichsfinanzministeriums vorgesehen, für das diesmal im Etat noch rund 500 Beamtenstellen vorgesehen sind. — Die Postliche Zeitung meldet: Der Leiter des Reichsfinanzministeriums im Auswärtigen Amt, vortragender Legationsrat von Friedberg ist in Genf eingetroffen. — Mit 1300 Reichsmark ist bei einem Berliner Firma angesetzt, was, hiesig verhandelt. Da er ein großer Freund der Numismatik und eines ist, so vermutet man, daß der jugendliche Durchbringer bei seiner unendlichen Reichtum verfallen wird.

Moldau, (Medienburg-Schwerin), 15. Sept. Die Ehrfrau des in Lübeck ansehigen Arztes Dr. Hrdendowen hatte sich durch einen Infarkt eine Blutergussung zugezogen. Der Ehrmann begleitete sich bei der Behandlung seiner Frau und beide starben an einem Tag.

Was mein einst war!

Roman von Fr. Lehne.

22

(Kopie verboten)

„Man hat draußen schon so allerlei gelernt, Baronesse“, erwiderte er mit leichtem, unbestimmtem Lächeln; auf ihren ausdruckslos fragenden Blick aber setzte er dann hinzu: „Ich war einige Zeit bei den Niegern.“

Er häutete seinen Nacken wieder über den Rücken, vernahm sich vor ihr und wollte weiter gehen. Da sagte sie nach kurzer Überlegung: „Ich bin Ihnen dank schuldig. Da Sie ebenfalls auf dem Wege nach Eggerdors sind, darf ich Sie wohl anfordern, mich zu fahren. Ich habe Ihre Zeit in Anspruch genommen, und das muß wieder eingeholt werden.“

Sie lächelte die Verpflichtung, ihm dies anzubieten; denn er hatte ihr einen wirklichen Dienst erwiesen. Er verbeugte sich. „Wie Baronesse befehlen!“

Aufmerksam rückte er die Pakete und Schachteln, die auf dem Rücksitz lagen und ein wenig in ein Durcheinander geraten waren, zusammen, und war ihr dann beim Aussteigen behilflich.

Und immer größer wurde ihre Verwunderung, mit welcher natürlichen, selbstverständlichen Sicherheit und Bornschmick er sich bewegte und sprach.

Er nahm den Chauffeurstisch ein, während der Chauffeur in verbissenem Groll beiseite rückte.

Erdmüte Eggerdors Augen ruhten sinnend auf der schmalen, gebräunten Hand, die so sicher den Wagen lenkte. Unauffällig konnte sie den Knecht des Jakob Dangelmann betrachten. Er trug eine feldgraue Stiefel, dieselbe, in der sie ihn schon einige Male gesehen; sie paßte gut zu seiner straffen, stolzen, selbstbewußten und dennoch leichten Haltung, die weit ab-

wich von der Haltung, die sonst den Landarbeitern eigen war.

Und das lächne Rassegeicht mit dem energischen Profil, aus dem die Nase scharf hervorsprang, das gehörte auch nicht einem, der in einer Bauernkate zur Welt gekommen.

Da war etwas an Jakob Dangelmanns Knecht, das ein Geheimnis ahnen ließ. Und es hätte sie wohl gereizt, dieses Geheimnis zu kennen; denn der Mann war eine so bemerkenswerte Persönlichkeit, die, an welchem Platz sie auch stand, nicht zu übersehen war.

Wer weiß, durch welche Zufallsfügung er hierher gekommen! Sie hatte schon oft von Offizieren gehört, die, durch die Zeitereignisse ihrer Existenz beraubt, gezwungen waren, irgendwelche untergeordnete Stellen anzunehmen, nur um ihr Dasein zu fristen. Vielleicht gehörte er auch zu diesen Entbehrten! Allseitig durchführte sie diese Erkenntnis. So mußte es sein, und es war etwas in ihr, das sie wünschen ließ, es möge wirklich so sein.

Er fuhr sehr vorsichtig, so daß man ohne jede Störung, die der Chauffeur schadensfrei bei sich gewünscht, bald am Ziel war.

Vor der Einfahrt zum Schloß hielt Karl Wintber den Wagen an. „Wenn Baronesse gestatten, möchte ich jetzt aussteigen.“

Sie glaubte ihn zu verstehen: er wollte ihrem Chauffeur eine gewisse Befehmung erproben. Zukunfts wachte sie den Kopf, indem sie etwas zögernd und unschlüssig in ihrem Täschen suchte; sie mußte sich ihm doch erkenntlich zeigen. Schmer war es jedoch für sie, das Richtige in diesem Falle zu finden. Ihrem Gefühl nach durfte sie diesem Manne kein Trinkgeld anbieten; aber wiederum wäre es auffallend gewesen, wenn sie ihn so ohne weiteres hätte gehen lassen; was würde er von ihr gedacht haben, da er ihren Dankengang doch unendlich ahnen konnte. Sie wollte auch niemanden etwas schuldig bleiben. Trotz überkam sie da plötzlich in diesem Anstoß und Unmut über sich

selbst, daß sie so viel Interesse an einem Bauernknecht nahm. Lächerlich war das doch eigentlich!

„Ich möchte Ihnen meinen besten Dank für Ihre Bemühungen sagen. Bitte, nehmen Sie diese kleine Erkenntlichkeit an.“ Sie wollte ihm einen zusammengepackten Papierschein überreichen.

Er trat zurück. „Bitte, Baronesse, der Dank muß auf meiner Seite sein. Baronesse hatten mir gütigst einen Platz im Wagen gestattet, so daß ich dadurch schneller belungen kommen bin. Meinen ergebensten Dank!“

Er zog die Mütze, vernahm sich ehrfurchtsvoll und ging dann so schnell davon, daß sie gar keine Zeit und Gelegenheit zum Widersprechen fand.

Es war ihr unangenehm; denn von einem Bauernknecht konnte sie sich doch nichts schenken lassen.

Sie sprach mit ihrem Vater darüber.

„Ich werde ihm für seine Hilfe einen angemessenen Betrag senden!“ meinte der Baron.

Doch Karl Wintber nahm die Summe nicht an. Er sei nicht der Ansicht, daß die Herrschaften in Schuld bei ihm seien; er bitte, jene Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen. Höflich hatte er dies durch den Gutsverwalter des Barons sagen lassen.

Erdmüte hatte seine Ablehnung erwartet. Dennoch ärgerte sie sich darüber, noch mehr aber, daß sie sich in ihren Gedanken gegen ihren Willen mit jenem Manne beschäftigen mußte. Denn was ging sie der Knecht Jakob Dangelmanns an!

— — — So, Hochwürden, nun wissen Sie, wie und wo ich mir meine Auszeichnungen geholt, auf die ich doch stolz bin. Die Erinnerung wenigstens kann mir niemand rauben, das einzige, was ich noch habe, nachdem man mir alles genommen — (Fortsetzung folgt.)

**Würt. Forstamt Wildbad.
Baubauafford.**

Die Arbeiten zur Erbreiterung des Gehwegs der Gyschbrücke bei der Gyschmühle mit einer Voranschlagssumme von 235 RM. sind zu vergeben. Schriftliche Angebote, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, sind bis spätestens **Samstag den 25. Sept. 1928** an das Forstamt, wofür Kostenvoranschlag und Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Feldrennach.

Zu verkaufen ein Paar schöne



Panzer-Schweine.

Gottfr. Mittschele, Baumwart.

Forellen-Bach.

Sportangler sucht schön gelegenes Forellenwasser, evtl. als Teilhaber, zu pachten; ist bereit.

Liebhaberpreis

zu bezahlen. Zuschriften unter „Fliegenangel“ an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Neuenbürg.

Bestellungen auf gelbfleischige

Industrie-Kartoffeln

nehmen entgegen

Ernst Dohner und Sohn.

**W. Forstamt Stammersfeld.
Der Kaltenbach-Spielbergweg**

(von der Göttinger Privatwaldgrenze am Forstwarthaus vorbei bis zur Staatsstraße nach Wildbad-Deisenfeld) ist wegen Neubauarbeiten bis auf weiteres

gesperrt.



Württembergischer Schwarzwald-Berein

H.-B. Neuenbürg.

Sonntag, 19. September

Wanderung

über Arnbach-Ittersbach-Pfaffenrot-Holzschichtal (Bergschmiede). Sammlung vormittags 11 Uhr beim „Hirsch“. Rückkehr ungefähr um 8 Uhr. Marschzeit 5 bis 6 Stunden. Rucksack und Lieberbuch nicht vergessen. Gutes Wetter ist bestellt.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

die Führung.

Visiten-Karten

liefert rasch und billig
G. Mehl'sche Buchdruckerei.

Turnverein Birkenfeld.



Zu dem am **Sonntag den 19. Sept.** stattfindenden

Schlussturnen

werden die Einwohner freundl. eingeladen.

Programm.

- 9-11 Uhr: Leichtathletik.
- 12.30 " Abmarsch vom Lokal.
- 1.00 " Geräteturnen der Jugend.
- 2.15 " Rükturnen der Turner.
- 3.00 " Leichtathletik.
- 3.45 " Jugendriege.
- 4.15 " Handball gegen Kornwestheim.

Von 5 1/2 Uhr ab gemütliches Beisammensein.

Infolge sehr günstigen Einkaufs kann ich einen Posten

Schuh-Waren

besonders billig abgeben und zwar:

Herren-Sonntags-Stiefel	10 R. M.
Knaben-Stiefel, Gr. 36/40	8.50 7.50
Mädchenstiefel, Gr. 31/35	8.00 4.30
Damen-Sonntags-Stiefel	8.50 6.50
Damen-Halbschuhe	9.50 6.50
Männer-Schnallenschuhe	6.50

und noch verschiedene andere Artikel sehr preiswert.

Ferner empfehle ich alle anderen

Schuhwaren, Arbeitsschuhe, Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel moderner Formen, auch Rahmenware, Drucksohl- und Schnür-, Halb- und Spangenschuhe, Hauschuhe in großer Auswahl, Samaschen.

Auf Sandalen gewähre ich bis einschließlich 15. Oktober 10 Prozent Rabatt bei Vorzahlung.

Mein großes Lager, sowie mein neu eingebauter, geräumiger Laden ermöglichen mir, jederzeit mit allen gangbaren, in mein Fach einschlägigen Artikeln mit großer Auswahl zu dienen. Durch direkten Bezug aus leistungsfähigen Fabriken bin ich in der Lage, stets gute Ware zu billigen Preisen zu liefern.

E. Hermann, Arnbach.

**Bezirks-Konsumverein
Neuenbürg.**

Bestellungen auf

**Moßtobst, Kartoffeln
und Kraut**

wollen durch unsere Mitglieder sofort im Geschäftsjahre gemacht werden.

Nur kurze Zeit!

Zirkus Hudson

Eleganter Zweimäcker-Zelt-Zirkus
in Neuenbürg auf dem Turnhalleplatz.

Heute abend 8 Uhr

Große Gala-Vorstellung

mit neuen Abwechslungen im Programm.

Auftreten sämtlicher Künstler.

Herr Weltmeister Siller erläßt eine Herausforderung an alle Speditoren und Fahrwerksbesitzer und bezahlt einen hohen Geldbetrag an die Armen der Stadt, wenn zwei hundert Pferde imstande sind, seine über die Brühl gefahrenen Arme auseinanderzuziehen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Die Direktion.

Wir nehmen Bestellungen auf

Moßtobst, Kraut, Kartoffeln

entgegen und empfehlen zur Moßtbereitung

Ia. Kristallzucker.

Lager des Badischen Bauernvereins
Neuenbürg, Telefon 26.

Wegen Umzug

in den Neubau der Musterausstellung, Leopoldsplatz, Ecke Poststraße

Großer Ausverkauf

unseres gesamten

Lagers der Sommer-, Herbst- und Winter-Mode in

Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

zu staunend billigen Preisen!

E. LEDERER & CIE.

WESTLICHE KARL-FRIEDRICH-STRASSE 2

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Pforzheim

Pforzheim

Samstag den 18. Sept. Feiertags halber geschlossen.